

ASV holt zehn Medaillen bei Senioren-EM

Bester Gehsportverein in Deutschland - Interview mit Udo Schaeffer

erstellt 03.04.09, 16:45h, aktualisiert 03.04.09, 19:39h



Geher Udo Schaeffer. (FOTO: LINDNER.)

ANCONA/SANGERHAUSEN/MZ. Mit Steffen Borsch, Dick Gnauck, Mario Kerber, Udo Schaeffer und Hartmut Bonneß vertraten insgesamt fünf Geher des ASV Sangerhausen die deutschen Farben in der italienischen Sportmetropole. Und das mit durchschlagendem Erfolg, sammelten die Sangerhäuser doch eifrig Medaillen. Mit Teamchef Udo Schaeffer sprach Peter Lindner.

Glückwunsch! Mit zehn EM-Medaillen kehrt das ASV-Geherteam aus Ancona zurück. Wie fühlt man sich da?

Udo Schaeffer: Ausgesprochen gut. Die drei Medaillen im Bahngehen, zweimal Gold, einmal Bronze, waren eine perfekte Motivation für das abschließende Straßengehen über die fünf Kilometer.

Da wurden es weitere Medaillen. Insgesamt zehn. Hatten Sie damit gerechnet?

Schaeffer: Mit dem Medaillenzählen vor einem Wettkampf ist das so eine Sache. Wir wussten, dass unser Trainingszustand nach dem Trainingslager in Spanien gut war. Vor allem Steffen Borsch haben wir auf den Medaillenrängen gesehen. Dass wir am Ende mit einer solch erfreulichen Bilanz nach Hause zurückkommen, das war nicht zu vermuten.

Neben den Einzelmedaillen wurde es noch Edelmetall in der Teamwertung.

Schaeffer: Das stimmt. Borsch holte mit dem Team EM-Silber, Gnauck und Kerber noch Team-Gold. Damit hatten sich die ASV-Geher auch in der deutschen Mannschaft gegen starke Konkurrenz überlegen durchgesetzt.

Der Teamchef steuerte zur guten ASV-Bilanz Bronze bei.

Schaeffer: Zu allererst. Mit den zehn Medaillen, die wir holten, sind wir nicht nur bester Gehsportverein Deutschlands geworden. Auch unter Berücksichtigung aller leichtathletischen

Disziplinen sucht dieses Resultat seinesgleichen im DLV (Deutscher Leichtathletikverband). Das macht uns stolz und so lehnen wir uns jetzt erst einmal zurück und genießen das Ergebnis.

Nach dem Bronzerang auf der Bahn war dann für mich über die fünf Kilometer die Luft raus. Über einen fünften Platz habe ich mich trotzdem gefreut.

Viel Zeit zum Ausruhen bleibt freilich nicht, wie geht es denn nun weiter?

Schaeffer: Nach dem Luftholen kommt die Deutschlandtour der Geher mit dem Etappenort Rottleberode am 22. Mai. Das wird wieder eine spannende Geschichte mit allen deutschen Top-Gehern. Auf der schnellen Bahn in Rottleberode geht es auch um wichtige Punkte beim Deutschen Geher-Cup.

Und dann werden wir im Mai an der EM in Aarhus (Dänemark) teilnehmen. Dort geht es über 10, 20 und 30 Kilometer. Und Dick Gnauck wird den ASV bei der Senioren-WM im finnischen Lahti vertreten. Dick wird alle Strecken von 5 000 Meter auf der Bahn bis 20 Kilometer auf der Straße in Angriff nehmen.